

wurden zu den Waffen berufen. Eine Kriegs- und Civilverwaltung wurde ernannt, die mit schrankenloser Willkür verfuhr. Das Ganze war eine Nachahmung der ersten französischen Revolution ohne wahres Nationalgefühl und wahre Thatkraft; das letzte Ziel war die social-demokratische Republik. Der badische Landesauschuß schloß mit der provisorischen Regierung der Pfalz einen Vertrag zu gegenseitiger Hülfsleistung. Der frühere Lieutenant Sigl, dann der bekannte Pole Mieroslawski erhielt den Oberbefehl über die badischen Truppen; die Pfälzer setzten den in Polen von deutschen Eltern geborenen General Sznayde (Schneider) an die Spitze ihres Heeres.

Sollte indessen der pfälzisch-badische Aufstand nicht in sich zusammensinken, so mußten die Führer der Bewegung darauf bedacht sein, ihn zunächst nach Hessen-Darmstadt und Württemberg zu verpflanzen. Am 24. Mai wurde zu Oberlaudenbach eine zahlreiche Volksversammlung gehalten, um die Oberrheinländer zum Anschluß an die Revolution fortzureißen. Als hier der Kreisrath Prinz die Menge zum friedlichen Auseinandergehen bewegen wollte, sank er plötzlich von Kugeln durchbohrt zu Boden. Das anwesende hessen-darmstädtische Militär, durch diesen feigen Mord empört, gab Feuer und an vierzig Aufständische blieben auf dem Platze. In Folge dieses Vorgangs blieben die darmstädtischen Truppen gegen jeden Verführungsversuch fest und schlugen am 30. Mai bei Heppenheim ein starkes badisches Corps unter Sigl bis Heidelberg zurück. Anders war der Verlauf der Dinge in Württemberg.

Das Frankfurter Parlament stand noch immer im Wahn eines Machtbesizes, der zum leeren Schein geworden war, da sich seit dem März 1848 die Lage der Dinge bedeutend geändert hatte. Gagern wurde von der Linken unaufhörlich angefeindet und trat aus dem Reichsministerium (9. Mai). Da die Nationalversammlung das Einschreiten preussischer Truppen in Dresden für einen schweren Reichsfriedensbruch erklärte, rief die preussische Regierung, wie früher schon die österreichische, ihre Abgeordneten aus der Paulskirche ab. Hannover, Baiern und Sachsen thaten dasselbe. Auch der Reichsverweser verzweifelte nach langen und vergeblichen Anstren-